

im Blickpunkt

Mit uns zieht die neue Zeit!

Im Gegensatz zu früher hätten es heutzutage viele Menschen lieber bei der „alten Zeit“ belassen. Aber Widerstand ist zwecklos, die „Berliner Republik“ löst die so vertraute „Bonner Republik“ ab. Das Zentrum Deutschlands wird gen Osten verlagert, es wird ein anderes Umfeld haben und das kann durchaus auch zu mentalen Veränderungen sowohl bei den Politikern als auch bei den alten Bundesbürgern führen, für die Berlin „weit weg“ ist.

Finanzminister Eichel hat sich für eine neue Finanzpolitik entschieden, die als ein Novum anzusehen ist. Das 30 Milliarden DM Sparpaket soll die Grundlage für mehr Arbeit, für mehr Wachstum und soziale Stabilität werden. Damit hat er sich für einen Weg entschieden, der wohl der einzige richtige ist, zu dem seine Vorgänger jedoch nicht den Mut hatten und der sicherlich nicht leicht durchzustehen sein wird. Von Berlin aus wurde jedoch auch einst Preußen regiert und dort sagte man, „Preußen hat sich groß gehungert“! Es kann heute durchaus einmal auf preußische Traditionen hingewiesen werden, die einst für das Land gut waren!

Über 60 % der Bevölkerung hält nichts mehr vom Umweltminister Trittin. Er, der gut funktionierende Industrieanlagen im Wert von vielen Milliarden Mark möglichst schnell verschrotten möchte, er paßt nicht zum „Sparpaket“, das der Bevölkerung und hier insbesondere den Rentnern und sozial Schwachen einige Opfer abverlangen wird:

So gesehen ist es jammerschade, daß Minister Riesters Vorstoß, eine kapitaldeckende Altersversorgung einzuführen, schnell zerredet wurde. Besonders die junge Generation sollte sich eine derartige Lösung unter genau festgelegten Parametern wünschen. Nur so werden Sie künftig einigermaßen in der Lage sein, auch Früchte Ihres Lebens zu ernten, denn das derzeitige Rentenversicherungssystem kann auf Sicht gesehen nicht mehr funktionieren. Je eher es reformiert wird, desto besser ist es für alle!

Im Trubel des Sommertheaters ging die Stimme der Schleswig-Holsteinischen Ministerpräsidentin, Heide Simonis, trotz scharfer und schneller Zunge fast unter. Sie erklärte, es ist für die Regierung Schröder jetzt an der Zeit einzugestehen, daß die wichtigsten Wahlversprechen nicht eingehalten werden können. Die meisten Wähler haben das zwar bereits erkannt – aber so erhielten sie eine Bestätigung ihrer Erkenntnisse aus kompetentem Munde. Diese neue Offenheit sollte anerkannt werden!

Angesichts knapper finanzieller Ressourcen wird die Bevölkerung sensibler und aufmüpfiger: Der Fall des EU-Kommissars (auf Abruf) Bangemann löste Zorn und Empörung und noch mehr Skepsis gegenüber der EU-Hierarchie aus. Im Zuge der „neuen Zeit“ wissen wir aber wenigstens, daß es ein politisch vereintes Europa nicht geben wird. Nach dem Euro-Fehlstart, den die Mehrheit der Bevölkerung nicht will, kann sich niemand mehr an dieses Thema heranwagen. Die neue Zeit ist der alten Zeit manchmal doch noch sehr nahe.

R. P.

Carrier

Verkaufsleitung in weiblicher Hand

Claudia Bornkast hat bei der Carrier GmbH, Unterschleißheim, die Verkaufsleitung für Raumklimageräte im Bereich Vertragshändler und Distribu-



Die neue Verkaufsleiterin Claudia Bornkast

toren übernommen. Frau Bornkast, seit April 1991 im Regional-Centrum Hamburg tätig, wechselte dafür in die Carrier Hauptverwaltung bei München. Frank Gentejohann, der diese Aufgabe bisher wahrnahm, konzentriert sich auf den Raumklimageräte-Verkauf im Bereich Retail.

FKW

Umzug vollzogen

Das Forschungszentrum für Kältetechnik und Wärmepumpen GmbH (FKW), Hannover, ist durch den Erwerb eines kombinierten Büro- und Laborgebäudes in Hannover nun in der Lage, alle kältetechnischen Aktivitäten an einem Ort zu konzentrieren. Die versuchs-technischen Einrichtungen der Tochterfirma FKU Berlin werden am neuen Sitz des FKW mit aufgenommen. Das FKU wird sich weiterhin vom bisherigen Standort aus den Ostaktivitä-

ten widmen. Der neue Sitz des FKW befindet sich jeweils in räumlicher Nähe und gleicher Entfernung zur Universität und zum Hauptbahnhof am Innenstadtring in Hannover, wodurch eine ausgezeichnete Verkehrsanbindung durch Auto, Bahn bzw. Flugzeug und zugleich weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den Instituten der Universität möglich ist. Die neue Anschrift lautet:

FKW GmbH
Weidendamm 14
30167 Hannover

Rütgers

Gutes Geschäftsjahr 1998

1998 war das erste Geschäftsjahr der Rütgers GmbH & Co KG, Mannheim, nach der Fusion mit der Tochterfirma Klimatechnik aircool GmbH, Freiberg/Neckar. Dabei erzielte das pfälzische Unternehmen mit seinen nunmehr 135 Mitarbeitern einen Umsatz von über 35 Mio. DM, wovon 8,4 Mio. DM auf die Niederlassung Stuttgart (vormals Klimatechnik aircool GmbH) und 2,3 Mio. DM auf die Niederlassung Berlin entfielen. Im Service erzielte Rütgers einen Umsatz von 12,5 Mio. DM, bei Neuanlagen 22,6 Mio. DM. Das abgelaufene Geschäftsjahr war wie in den letzten Jahren vor allem durch einen enormen Preiskampf gekennzeichnet. Trotzdem konnte nach eigenen Angaben ein Ergebnis entsprechend dem Branchendurchschnitt des Baunebengewerbes erzielt werden. Durch die Gründung eines Büros in Bonn konnte außerdem die Position in Deutschland (wo man nun fast überall präsent ist) weiter ausgebaut werden. Neu sind auch die verstärkten Aktivitäten im Exportbereich für Sonder-Kälteanlagen in Containerbauweise, die weltweit verkauft werden. Außer in Australien waren 1998 Rütgers-Monture auf jedem Erdteil im Einsatz. Auf außerordentlich großes Interesse und Resonanz stößt der Aqua Turbo, eine weitere von Rütgers vertriebene

Neuheit. Eine in Deutschland entwickelte und produzierte Kältemaschine, die mit dem umweltfreundlichen Kältemittel Wasser betrieben wird.

Boco

Partner des Handwerks

Als traditioneller Partner des Handwerks mit bundesweit über 50 000 Kunden hat sich die boco GmbH & Co., Hamburg, schon vor Jahren das Ziel gesetzt, Hilfestellung im Handwerks-Marketing anzubieten. Die jährlich stattfindenden Handwerkssymposien zu aktuellen Themen wie „Neue Medien – Chancen für das Handwerk“ oder „Service – der Draht zu Ihren Kunden“ sind erste Schritte in diese Richtung. Mit dem Innungs-Service unterstreicht boco seine enge Bindung zu den Organisationen des Handwerks. Vorträge zu aktuellen Themen wie z. B. Mitarbeitermotivation oder Kundentrends werden für Innungs- und Verbandsveranstaltungen angeboten. Mit praktischen Tips zur sofortigen Umsetzung wenden sich die Vorträge an er-

mierten Augsburger Institut Uni Marketing zusammen. Der Service ist kostenlos, allerdings wird um eine Spende zugunsten der Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk gebeten, die beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eingerichtet ist. Als Mindestanzahl pro Veranstaltung werden 20 Handwerksunternehmer erwartet. Weitere Auskünfte erteilt das Organisationsbüro boco Innungs-Service unter Tel. (040) 65 49 22 30.

ICI Klea

R 134a Kapazität erweitert

Das englische Unternehmen ICI Klea hat ein Projekt gestartet, um seine R 134a Produktionsmengen zu steigern. Die Erweiterung steht nach eigenen Angaben in direktem Zusammenhang mit der lange erwarteten Erholung des R 134a Marktes und wird die Produktionskapazitäten um 10 000 t pro Jahr erhöhen. Das Projekt steigert die Kapazitäten für die drei Anlagen, die sich in Run-



Einen kostenlosen Service in Sachen Marketing bietet boco dem deutschen Handwerk in Zusammenarbeit mit dem ZDH

folgsorientierte Unternehmer im Handwerk, die fit in die Zukunft starten wollen. Bei der Auswahl der Referenten arbeitet boco eng mit dem renom-

corn (UK), St.Gabriel (US) und Mihara (Japan) befinden, auf 65 000 t pro Jahr und wird im Jahre 2001 abgeschlossen sein. Eine zweite Stufe, die Produktion der Anlage in St. Gabriel um weitere 20 000 t zu erhöhen, ist bereits entwickelt und folgt,

unsere Glosse

Alles für . . . und wegen der Katz'

Wenn große Anstrengungen, große Investitionen u. a. völlig umsonst waren (so nach dem Motto: außer Spesen nichts gewesen), dann war alles für die Katz'.

Klevere Leute haben dieses Sprichwort sehr ernst genommen und begannen damit, alles für die Katz' zu produzieren. So offerieren Sie für die kleinen und großen Kätzchen Katzenfutter, Katzenstreu, Katzenthoiletten, Kratzbäume und Spielzeuge, damit's für Frauchen und Herrchen so richtig schön teuer wird. Sie bieten wirklich alles „für die Katz“ - und im Zeichen der mehrdimensionalen Spezialisierung - auch „alles für den Hund“.

Schaut man ins tägliche Leben und in die Geschichte der Völker, dann findet man vieles, was tatsächlich „für die Katz“ war. Nehmen wir die alte DDR, ihre Ideologie, die verklungenen Lieder, die politischen Schulungen, die vielen Orden und Ehrenzeichen, den Mauerbau, u. a., so muß man feststellen: Es war alles für die Katz'!

Diese Feststellung befriedigt jedoch nicht so ganz, denn man kann oftmals fragen „wer ist oder wer war denn die Katz“? Immerhin verbergen sich oft schlaue Köpfe „hinter der Katz“, die etwas davon haben, wenn alles „für die Katz“ ist.

Der schnelle Brüter, das Kalkarer Milliardenprojekt, war für die Katz'. Würde der Transrapid gebaut werden, dann könnte diese Investition auch für die Katz' sein und dennoch, nicht für alle und nicht für jeden war's/wär's für die Katz'! Das ist dann zumindestens tröstlich.

Ja, die Katz'! So manch ein Autofahrer hat ihretwegen schon stark gebremst und . . . bums, der Hintermann fuhr 'drauf - wegen der Katz'. Das ist noch harmlos.

Tagtäglich werden tausende von Zivilprozessen mit dem Ergebnis geführt, daß eine Partei in der Regel unterliegt. Auch in dem Fall war der Kampf „für die Katz“.

Manches „um die Katz“ kann traurig sein. Ein Katzenliebhaber fährt schon seit Jahren nicht mehr in den Urlaub - wegen der Katz' und für die Katz'. Eine Katzenmama schlief jahrelang mit ihrer Katz' unter einer Decke, atmete dabei viele kleine Katzenhaare ein - und bekam eines Tages keine Luft mehr. Die Lunge war verhaart und sie entschlief eines Tages - wegen der Katz'.

Ja, wir Menschen sind sterblich und darum wollen wir unsterblich sein. Die Pharaonen ließen sich ihre Pyramiden oder große Grabmahle bauen. So sicherten sie wenigstens das Überleben ihrer Namen. Goethe, Schiller, Herder, Fontane u. a. schufen Literatur und erhielten so ihren Namen und ihr Leben war nicht „für die Katz“, Eifern wir Ihnen daher nach, schaffen etwas Großes, damit wir es selbst noch sagen können „unser Leben ist nicht für die Katz“

R. P.

R 134a-
Produktionsstätte
von ICI



sollte sich die Nachfrage weiter erhöhen. „Der R 134a Weltmarkt wächst jährlich um 10 bis 15 Prozent und die Nach-

frage übersteigt die Lieferfähigkeit in den Sommermonaten“, sagt Tom Crotty, Managing Director, ICI Klea. „Trotz

der bisher erwirtschafteten Verluste haben sich die Preise nun soweit erholt, daß wir wieder in die Zukunft unseres Geschäftes investieren wollen, um den wachsenden Bedarf zu decken. Diese Investition zeigt unseren Anspruch auf eine weltweite Führerschaft bei der Herstellung von R 134a und wird langfristig die Versorgung für einen wachsenden Markt sicherstellen. ICI Klea hat eine innovative Prozeß- und Katalysatortechnologie, die es ermöglicht, diese Projekte kosteneffektiv zu gestalten und die erste Stufe der Erweiterung schnell umzusetzen.“

Luftbefeuchtung

Neue Broschüre der Interessengemeinschaft

Hochwertige Luftbefeuchtung erfordert qualitativ hochwertige

ge Planung. Ganz gleich, ob es sich um Raumluftbefeuchtungsgeräte in steckerfertiger Ausführung oder um Einbausysteme in Lüftungs- und Klimaanlageanlagen handelt. Fachberater, Planer, Architekten oder Bauherren und Betreiber von Anlagen finden im neuen Mitgliederverzeichnis „Der kurze Weg zur Luftbefeuchtungsbranche“, Ausgabe 1999, aktuelle Anbieter. Die Broschüre wird über die Interessengemeinschaft Luftbefeuchtung e. V., Garching, herausgegeben und führt alle Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf. Gleichzeitig wird ein Firmenprofil der Mitglieder, eine Produktübersicht, ein Lieferantverzeichnis, nach Postleitzahlen geordnet, und Hinweise auf Verbände und Organisationen gegeben. Die Broschüre kann gegen Rückporto (DM 3,00) direkt bei der Interessengemeinschaft bezogen werden.

Löffler

Vertriebsstruktur ausgebaut

Zum 1. Juni 1999 hat die Löffler Vertriebs GmbH, Alzey, den Verkauf von Henry- und AC&R-Komponenten in Deutschland und Österreich übernommen. Das englische Unternehmen Henry, Glasgow, ist Marktführer mit AC&R-Produkten wie z.B. Ölabscheidern, Ölreguliersystemen, elektronischen Ölreguliersystemen. AC&R-Komponenten sind im deutschen Markt für ihre hochwertige Qualität bekannt. Gleiches gilt für alle Henry-Produkte, wie beispielsweise Kugelabsperrventile, Rückschlagventile, Sicherheitsventile, Kältemittelsammler, Schaugläser. Löffler wird mit einem kompletten Verkaufsteam, Logistik und Lager die Aktivitäten für Henry in Deutschland sowie in Österreich erheblich verstärken. Die bestehenden Vertriebswege über den Kältefachhandel sollen erhalten bleiben bzw. ausgebaut werden. Der Firmengründer Günter Löffler war bis Oktober 1998 Vertriebsleiter bei einem dänischen Komponentenhersteller.

Darüber hinaus übernimmt Löffler den Vertrieb für Gasser-Produkte. Die Firma Gasser fertigt u. a. Röhrenkühler, Schabkühler, Kratzkühler, Wärmetauscherrohrschlangen und Wärmetauscherplatten aus Edelstahl. Weitere Produkte sollen im Laufe des Jahres hinzukommen.

Forschungsrat Kältetechnik

R-22-Forschungsbericht jetzt in englisch

Der Forschungsrat Kältetechnik, Frankfurt, hat den Forschungsbericht „Aktueller Überblick zum Ersatz des Kältemittels R 22“ jetzt in englischer Sprache herausgegeben. Dieser kann mit dem Titel „Current Overview of the Replacement of the Refrigerant R 22“ in der Geschäftsstelle unter Telefon (0 69) 66 03-12 77 gegen eine Schutzgebühr angefordert werden.

Mitsubishi Electric

Gesamtkatalog 1999

Erstmalig in diesem Jahr hat Mitsubishi Electric, Ratingen, einen Gesamtkatalog 1999 herausgebracht. Neben einer Übersicht über das gesamte klima- und lüftungstechnische Geräteprogramm sind Bruttopreise und alle zur Beratung relevanten technischen Daten in den kompakten 48seitigen Katalog aufgenommen worden. Dargestellt sind die Modellreihen M-Serie, P-Serie (Mr. Slim) und die CITY-MULTI-Serie. Ferner neue Produkte wie kompakte Kanaleinbaugeräte SEH, Dachklimageräte PRH, Entfeuchter und Lüftungsgeräte Lossnay. Ergänzend zum Gesamtkatalog ist auf Anfrage bei Mitsubishi die CD Tool Box erhältlich. Sie enthält die neueste technische Produktdokumentation und die aktuellsten Ausschreibungstexte zu allen Geräten. Sowohl die Tool Box als auch der Gesamtkatalog können unter Fax (0 21 02) 48 67 91 kostenlos angefordert werden. Aufgrund des erwarteten Erfolgs ist der Gesamtkatalog 2000 von Mitsubishi Electric ebenfalls schon in Vorbereitung.

Armstrong

Neuzulassungen für 3 Produkte

Ab sofort gelten für die Produkte NH/bzw. AF/Armaflex von Armstrong Insulation Products, Münster, folgende Neuzulassungen:

Zulassung der See-Berufsgenossenschaft Hamburg für die Verwendung von NH/Armaflex (10 bis 25 mm Schläuche und Platten) auf Schiffen. Damit ist erstmals ein halogenfreier Dämmstoff für die Verwendung im deutschen Schiffsbau zertifiziert worden. NH/Armaflex darf zur Isolierung von Kaltwassersystemen verwendet werden.

Zulassung des Germanischen Lloyd für den Einsatz von

AF/Armaflex auf ABS Kunststoff-Rohrleitungen in allen Bereichen des Schiffes. Diese Genehmigung stellt eine absolute Weltneuheit dar und ist durch das Engagement der Fa. Georg Fischer, Hersteller der ABS Kunststoff-Rohrleitungen, erreicht worden.

Zulassung der Deutschen Bahn für den Einsatz von NH/Armaflex (10 bis 25 mm Schläuche und Platten) in Zügen. Auch hier ist Armstrong deutschlandweit Vorreiter und kann als einziger Hersteller elastomerer Dämmstoffe ein von der Deutschen Bahn zugelassenes halogenfreies Produkt für Isolierarbeiten in Zügen anbieten.

Bei den Tests wurde das Brandverhalten der Materialien geprüft.

Airwell

Neues Verkaufsbüro eröffnet

Ein neues Team von drei Mitarbeitern betreut seit kurzem die Kunden der ACE Klima-

Das neue Airwell-Team in Frankfurt (v. l.): Matthias Brunzel, Christine Klaus und Klaus Brackmann



technik GmbH in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland vom frisch bezogenen Verkaufsbüro in Frankfurt aus. Die beiden Gebietsverkaufsleiter Klaus Brackmann und Matthias Brunzel stehen als kompetente Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Klimatisierung und der Airwell-Produkt- und Leistungspalette zur Verfügung. Klaus Brackmann kann

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

- 75 Jahre**
Obering. Irmhild Sauerbrunn, Schriesheim, am 26. August
Prof. Jürgen Lettner, Grömitz, am 1. September
- 60 Jahre**
Dipl.-Ing. Rudolf Vogel, Essen, am 4. September
- 50 Jahre**
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Stiehl, Fellbach, am 31. August

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundes Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

sich dabei insbesondere auf seine langjährige Erfahrung in Handel und Industrie der Kälte-Klima-Branche stützen. Alle Fragen zur Technik sind bei Matthias Brunzel, der mehrere Jahre im technischen Support von Airwell tätig war, bestens aufgehoben. Christine Klaus sorgt als Vertriebsassistentin vom Büro Frankfurt aus dafür, daß alle Wünsche und Vereinbarungen reibungslos realisiert werden. Auch sie besitzt Erfahrung in der Kälte-Klima-Branche. Neben der Zentrale

Import-Manager für Sanyo Deutschland tätig und von daher bestens mit dem Deutschen und Europäischen Markt vertraut, sieht hier eine echte Her-



Für Kaut auf der Suche nach neuen Märkten: Harugoro Oku

ausforderung für das nächste Jahrtausend. Kaut, gegründet 1892, ist seit über 30 Jahren auf den Gebieten Klima- und Kältetechnik und Luftbe- und Entfeuchtung erfolgreich und reagierte mit diesem Schritt, um seine expansive Entwicklung der letzten Jahre auch weiterhin voranzutreiben. Neben seinem Stammhaus in Wuppertal verfügt das Unternehmen über 7 Standorte im ganzen Bundesgebiet und wird so dem steigenden Bedarf an klimatechnischen Produkten gerecht.

Kaut

Verstärkung im Stammhaus Wuppertal

Neue Produkte entdecken und neue Märkte erschließen, mit diesen Aufgaben ist seit dem 1. Juni 1999 Harugoro Oku im Hause der Alfred Kaut GmbH+Co., Wuppertal, betraut. Herr Oku, jahrelang als Export/

BHKS

Förderprogramme für TGA-Unternehmen

Der Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik/Technische Gebäudesysteme e.V. (BHKS), Bonn, hat eine Broschüre zu Förderprogrammen für Unternehmen der Technischen Gebäudeausrüstung herausgegeben. Die neue Publikation ist in der Reihe „BHKS-Spezial“ erschienen und informiert in übersichtlicher Form über die für TGA-Unternehmen wichtigsten Förderprogramme. Thematisch sind die verschiedenen Fördermöglichkeiten gegliedert nach den Schwerpunkten „Umwelt und Energie“, „Garantien, Bürgschaften und Konsolidierung“ sowie „Messeförderung“. Zusätzlich werden die Adressen der Ansprechpartner für die jeweiligen Programme aufgeführt. Die kurze und übersichtliche Vorstellung der Förderprogramme gibt Informationen darüber, wer für die jeweilige Maßnahme antragsberechtigt ist, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, in welcher Form die Förderung gewährt wird und wie Anträge zu stellen sind. Die Broschüre ist ein gutes Hilfsmittel sowohl für Planer und Hersteller als auch für ausführende Firmen



der Branche, um sich einen Überblick über relevante Fördermöglichkeiten zu verschaffen. Das „BHKS-Spezial“ Nr. 21 ist zum Preis von 18,- DM (inkl. MwSt. zzgl. Porto und

Verpackung) zu beziehen bei der Technische Gebäudeausrüstung Consulting GmbH (TGC) unter Fax (02 28) 26 50 82.

Howatherm

Neuer Mitarbeiter

Dipl.-Ing. Christian Backes heißt der neue Mann im Team der Spezialisten für Raumlufttechnische Geräte. Der 40jährige Diplomingenieur ergänzt bei der Howatherm Klimatechnik GmbH, Brücken, die Abteilung Produkt und Entwicklung.



Klimaspezialisten bei Howatherm (v. l.): Christian Backes (Leiter Produkt), Karsten Bolt (Leiter Produktion) und Dr. Christoph Kaup (Geschäftsführer)

LU-VE Contardo

Jetzt auch in Dresden

Das immer enger werdende Kundennetz der LU-VE Contardo Deutschland GmbH, Stuttgart, hat das Unternehmen bewogen, in Dresden ein technisches Büro zu eröffnen. Leiter ist Carsten Selling, ein Kälteingenieur mit viel Praxiserfahrung. Er wird die Kunden in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen Berlin, Brandenburg



Carsten Selling leitet das LU-VE-Büro in Dresden

und Mecklenburg betreuen. LU-VE Contardo zählt zu den führenden europäischen Unternehmen für Wärmeaustauscher, Verflüssiger, Glycolrückkühler und Luftkühler.

Carrier

Klimatechnik anschaulich erklärt

Wie macht man dem Kunden anschaulich, aus welchen Komponenten sich seine Klimaanlage zusammensetzt, wo sie in-

stalliert werden und wie sie geregelt sind? Die Carrier-Antwort ist 80 Seiten stark, klar gegliedert und mit kurzen, verständlichen Texten versehen, die auf „Fachchinesisch“ verzichten. Die technischen Details zu einzelnen Produkten kann man von der beigefügten CD-ROM abrufen, auf der die gesamte Produktliteratur einschließlich Installations- und Wartungsanweisungen, Betriebsanweisungen und Ersatzteile sowie die Ausschreibungstexte für alle in der Preisliste aufgeführten Standardgeräte gespeichert sind.

Die Systembroschüre unterteilt die vorgestellten Systemlösungen zunächst nach Einsatzgebieten: Wohnhäuser, kleine kommerzielle Einsätze, große kommerzielle Einsätze, Hotels und Krankenhäuser, Einkaufszentren. Innerhalb dieser Rubriken werden mit seitengroßen, hochwertigen Gebäudezeichnungen die möglichen Systeme dargestellt. Ein Hinweis führt auf die Seiten, auf denen das jeweilige System mit seinen Komponenten und der Regelung beschrieben



Die neue Carrier-Systembroschüre gibt Hilfestellung bei klimatechnischen Anwendungen

wird. Neben der allgemeinen Beschreibung sind Vorzüge, Leistungsangaben und die für die Auswahl wichtigen Faktoren schlagwortartig aufgelistet. Carrier stellt mit dieser übersichtlichen und aufwendig gemachten Broschüre ein Informationsmedium zur Verfügung, das dem Planer und Architekten ebenso wie dem Kälte-/Klimafachmann hilft, dem Kunden die gewählte Systemlösung und die Alternativen anschaulich zu erklären.

Darüber hinaus liegt die Produkt-CD auch der neuen Preisliste für die Carrier-Raumklimageräte bei, die noch einmal überarbeitet wurde und u. a. ebenfalls die Geräte und ihre Installationsarten auf zwei farbigen Gebäudezeichnungen zeigt. Auch in diesem Jahr sind alle in der Preisliste aufgeführten Raumklimageräte bis 100 kW in ihrer Standardausführung ab Lager verfügbar.

Fraunhofer Institut

Adsorptionskälte in Uni-Klinik

Die Freiburger Universitätsklinik nutzt seit kurzem solar erwärmtes Wasser zur Kühlung der Zuluft von Laboratorien. Die Probephase hat die in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), Freiburg, konzipierte Kälteanlage bereits hinter sich. Neuartig bei dem System ist der Einsatz einer Adsorptionskältemaschine in der

heißen Jahreszeit in Kombination mit einer Solaranlage. Im Winter dient die Anlage der solaren Heizungsunterstützung. Für die betreffenden Labors an der Uniklinik wird eine Kühlleistung von 70 kW benötigt, was bei einer konventionellen Anlage rund 23 kW elektrische Leistung erfordert. Statt dessen benötigt die solare Anlage der Uniklinik Freiburg lediglich 3 kW elektrische Energie für die Pumpen und das Rückkühlwerk, wodurch jährlich rund 30 000 kWh Strom sowie 16 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden können. Die thermische Antriebsenergie für die Adsorptionskältemaschine erzeugen 90 m² Vakuumröhrenkollektoren. Wärmespeicher verbessern die Ausnutzung der Solarwärme. Ein Kältespeicher wirkt als zusätzlicher Puffer bei kurzzeitigen Lastschwankungen. Die Sonnenenergie erwärmt in der kalten Jahreszeit die Zuluft und spart so Heizkosten. „Im Sommer erreichen wir eine solare Deckung des Kältebedarfs von bis zu 52 Prozent, von April bis Oktober durchschnittlich 35 Prozent“, erläutert Hendrik Glaser, Betriebsingenieur am Klinikum. Die innovative Kühlanlage ist als „Weltweites Projekt“ der EXPO 2000 anerkannt. Die Mehrkosten gegenüber einer konventionellen Kühlanlage liegen bei dieser Prototypenanlage bei 700 000 DM. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie fördert das Projekt mit 490 000 DM. Mit einer Spende von rund 110 000 DM ist außerdem die Sulzer Infra Baden GmbH an der Finanzierung beteiligt.